



# Small Group Programm zur Celebration vom 07.10.2018

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Invisible – Die geistliche Dimension „Wie kille ich meine Leidenschaftskiller?“ mit Tobias Teichen

Wenn du an die **geistliche Dimension** denkst, was für ein Gefühl beschleicht dich dann? Irgendwie spooky? Findest du die Vorstellung von „geistlichen Mächten“ super spannend, oder macht es dir eher Angst? Laut der Bibel ist die geistliche Dimension für dich vor allem eines: Wichtig – und das, ob du dich als Christ bezeichnest oder nicht. **Angst** ist eine geistliche Macht, und die kommt niemals von Gott. Angst ist vielmehr das Gegenteil von **Enthusiasmus**, was wörtlich „Der von Gott Erfüllte“ bedeutet. **2. Timotheus 1,7** sagt deutlich:

*„Gott hat uns keinen Geist der Angst gegeben, sondern der Kraft, der Liebe und der Selbstbeherrschung.“*

Gott möchte tatsächlich, dass du furchtlos lebst – und trotzdem gibt es da diese Momente, wo dich die Angst packt. Wie **Elia im 19. Kapitel von 1. Könige**: Nachdem er zuvor 450 Baals-Priester im geistlichen Wettstreit besiegt hat, erhält er eine Droh-Nachricht von Königin Isebel (mit ganz vielen ☹️). Hals über Kopf flieht er in die Wüste. Wie kann das sein, fragst du dich, nach so einem grandiosen Sieg? Weil Angst eben nicht logisch ist, sondern eine geistliche Macht. Und es gibt Kräfte, die du auch als gläubiger Mensch unterschätzt. Übrigens kann aus dem Namen von Isebels Vater deuten, dass er – und höchstwahrscheinlich Isebel auch – dem Baal, d.h. dem Teufel geweiht waren.

Gott schickt Elia nun einen Catering-Engel (Verse 5-6) mit Wasser und Brot zur Stärkung: **„Steh auf und iss!“** lautet die Anweisung. Das Essen steht bereit, doch zugreifen muss Elia schon selbst. Auch für dich gilt: Angst gehört nicht zu deinem Leben mit Jesus. Deshalb schenkt Gott dir **Nahrungsmittel** gegen die Angst – doch er wird dich nicht füttern. Auf seinem Speiseplan stehen: **Tausch am Kreuz, das Wort Gottes und Worship**. Guten Appetit!

Wenn du jedoch auf Angst nicht reagierst, folgt wie bei Elia (Verse 3-4a) die **Isolation**: Du bist mit dir selbst allein, feierst eine Selbstmitleid-Party und denkst, alle hätten dich verlassen. Genau das möchte der Teufel, denn er jagt dich laut 1. Petrus 5,8 wie ein **brüllender Löwe**. Hast du schon mal eine Tier-Doku darüber gesehen? Löwen jagen nie mitten in die Herde hinein, sondern suchen ein schwaches Tier aus, isolieren es von den anderen und töten es schließlich, indem sie es am Hals packen und ihm die Luft abdrücken. Genauso möchte der Feind dich so lange isolieren und durch Lügen herunterziehen, bis dir die Luft (= Heiliger Geist) ausgeht. Damit das nicht geschieht, bietet Gott dir wieder ein Kraftfutter an: **Zweierschaft, eine Group und Beziehungs-Knowhow**.

Nach der Isolation folgt bei Elia die **Resignation** (Vers 4b) – kennst du das? Du gibst auf, hast keine Hoffnung mehr. Was heißt jetzt „steh auf und iss“? Gott bietet dir in **Jesaja 61,3** einen **Mantel des Lobpreises** gegen den Geist der Schwere an. Was sich so poetisch anhört, kann für dich ganz praktisch werden: Stell dein Handy auf Dauerschleife und höre deine Lieblings-Worhypsongs. Wichtig: Das ist zunächst eine reine Entscheidung, die Gefühle kommen mit der Zeit hinterher. Gehst du mit Lobpreis schlafen, stehst du ganz anders morgens auf!

Endgültiges Ziel des Teufels ist die **innerliche Leere**: Irgendwie fühlst du nichts mehr als nur ein riesengroßes Loch im Herzen. Doch wenn du versuchst, es mit Fernsehen, Computerspielen oder dem Kühlschrank zu stopfen, schnürt dich das wie eine **Würgeschlange** immer mehr ein und nimmt dir den geistlichen Atem. Wenn du leer bist, wirst du immer sündigen – früher oder später! Das Gegenmittel zur Leere lautet: **Dankbarkeit und ein Perspektivwechsel**. Versuch es einmal und danke bewusst für alles, was dir einfällt. Nach und nach ändert sich deine Perspektive in eine göttliche Sicht auf dein Leben.



# Small Group Programm zur Celebration vom 07.10.2018

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Small Group Zeit

#### Diskussion: Stress = Sünde? (45 min)

Erinnerst du dich an die provozierende Predigt-Aussage „Alles, was dich im Leben stresst, ist Sünde“? Und zwar wegen der Dinge, die den Stress verursachen. Tobias hat euch von seinen Ängsten auf der Bühne erzählt:

- „Gott wirkt nicht.“ → Ursache: Unglaube
- „Ich genüge nicht.“ → Ursache: Minderwert
- „Meine Predigt ist nicht gut genug.“ → Ursache: Leistungsdenken
- „Was denken die Leute?“ → Ursache: Menschenfurcht

Außerdem schleichen sich Stolz bzw. Minderwert an ihn heran, wenn er wieder von der Bühne runter geht. Diese Dinge nennt die Bibel Sünde – also Zielverfehlung. Dabei geht es nicht um Schuldzuweisung, Gott ist auch nicht unzufrieden mit dir. Sondern du darfst die geistlichen Mächte enttarnen, die hinter deinem Stress stecken.

Wie geht es euch: Was ist eure Bühne und was stresst euch im Leben? Tauscht euch aus und deckt die feindlichen Mächte auf, die euch das Leben schwer machen wollen.

#### Reflexion: Entwicklungsrad (45 min)

Erinnert ihr euch noch an die Next-Step-Culture im ICF mit dem „Entwicklungsrad“? Das sind fünf Lebensbereiche (Arbeit, Ressourcen, Gesundheit, Glaube und Beziehungen), in denen immer wieder ein nächster Schritt dran ist. Nehmt euch einige Minuten Zeit, um persönlich die Bereiche durchzugehen:

- Wo sehe ich Angst, Isolation, Resignation oder innere Leere in meinem Leben?
- Wo wünsche ich mir Veränderung?

Dabei geht es nicht um Leistung, sondern um eine Umkehr in der Haltung. Richte deinen Blick wieder auf die Sehnsucht in dir. Triff die Entscheidung zu „essen“: Was sind Bibelverse, die dir Hoffnung und Zuversicht vermitteln? Die Gewissheit, dass Gott da ist und dich liebt? Neben 2. Timotheus 1,7 aus der Predigt sind das z.B.

- Römer 5,5 → Heiliger Geist gibt Hoffnung und die Gewissheit von Gottes Liebe
- Römer 15,13 → Freude, Friede und Hoffnung durch den Heiligen Geist

Hier könnt ihr euch sehr gut gegenseitig helfen. Nach diesem 1. Schritt kannst du Gott fragen, was als 2. Schritt für dich dran ist – wichtig: nur kleine Änderungen mit „Erfolgsgarantie“. Schau auch auf das, was schon gut ist und freue dich darüber (→ Dankbarkeit)! Als kleine Hilfe könnt ihr auch die vier Kärtchen aus dem Gottesdienst verwenden.

#### Praktischer Schritt: Steh auf und iss! (30 min)

Zitat: „Der Job des Teufels besteht immer darin, deinen Enthusiasmus zu zerstören.“ Versucht daher, die in der Predigt angebotenen Nahrungsmittel auf euer tägliches Leben herunter zu brechen. Einige zusätzliche Anregungen:

- Gegen **Angst**: „Fürchte dich nicht“ steht über 200-mal in der Bibel. Wie viele Stellen kennst du? Nutze ruhig die Suchfunktion einer online Bibel.
- Gegen **Isolation**: Gibt es Teilnehmer, die nicht regelmäßig kommen? Kennt ihr die Gründe? Wie könnt ihr ihnen helfen, nicht ins Abseits zu geraten – vielleicht sind auch organisatorische Änderungen dran?
- Gegen **Resignation**: Spürst du manchmal die „Schwere“ in einem Haus, einer Stadt oder Kirche (→ „Spirit of heaviness“ aus Jesaja 61,3)? Bleib geistlich wachsam und lass dich nicht herunterziehen.
- Gegen **innere Leere**: Was sind „Würgeschlangen“ in deinem Alltag? Fernsehen? Computerspiele? Kühlschrank? Schon in 1. Mose 1,5 steht, dass dein Tag am Vorabend(!) startet: Wie möchtest du deine Abendgewohnheiten ändern (z.B. Lobpreis vor dem Einschlafen)?